

Erledigt

## AMD Hackintosh als Workstation?

Beitrag von „DerJKM“ vom 17. Oktober 2019, 20:49

Kann ja mal meine Story erzählen.

Als ich den Ryzen gekauft habe, hatte das eigentlich zwei Gründe. Einerseits wäre die Intel-Alternative damals ein Kaby Lake i5 (4c4t) gewesen, wo der Ryzen (6c12t) das deutlich bessere Angebot zum gleichen Preis war. Außerdem wollte ich eine neue Herausforderung, da der typische Intel-Hack, von exoten und manchen Laptops abgesehen, irgendwie langweilig geworden war. Zwar war schon das Ziel, dass die Kiste ordentlich und zuverlässig läuft, aber wenn es nichts geworden wäre hätte ich halt in den sauren Apfel gebissen und die Kiste wieder verkauft. Hab sie aber noch 😊

Die erste Zeit war aber nicht ganz einfach, durch die Kernel, die immer nur zu einer Version passten, waren Updates immer ein Glücksspiel, auf 10.13.3 hing ich ziemlich lang.

Die Cloverpatches haben dann aber in meinen Augen alles verändert. Viele nervige Kleinigkeiten sind komplett verschwunden (z.B. dass iMessage und FaceTime nicht gingen), Updates gehen in kürzester Zeit durch. Performance ist für mich top, habe allerdings so gut wie nichts mit Grafik zu tun. Da gibt es durchaus, je nach App, Leistungseinbußen.

Verwenden kann man den Ryzen-Hackintosh ganz normal. Mittlerweile ist das mein Hauptsystem. Adobe stört mich nicht, da nicht in Gebrauch, aber ansonsten habe ich noch kein Programm gefunden, welches nicht funktioniert. 32 Bit hat sich mit Catalina sowieso erledigt. Entgegen einiger (älterer) Berichte funktioniert auch Xcode inkl. iOS-Simulator 1A. Habe schon für den App Store damit kompiliert.

Auch bei Hackintosh-Spezifischen Problemen hat sich herausgestellt, dass es in den wenigsten Fällen an der AMD-CPU liegt. Dann schon eher an der Plattform, in Details ist AM4 schlichtweg verschieden zu Intels. Das (bei mir) einzige Problem ist noch, dass mit der AppleALC kein Audio-Input läuft. Das will ich mir, sobald Zeit ist, aber mal genauer ansehen (will ich schon lange, daher wird es auch noch lange dauern). Mit VoodooHDA geht es aber - inkl. aller Nachteile dieser Lösung.

Mit der Zukunft ist das natürlich so eine Sache. Hellsehen kann keiner, und von den Kernelpatch-Developern sind wir natürlich auch irgendwo abhängig. Ich sehe aber keinen

driftigen Grund, warum das in naher Zukunft passieren sollte.

Persönlich würde ich immer wieder auf einen Ryzen gehen, solange AMD das in meinen Augen bessere Angebot hat. Habe aber bisher auch immer gesagt, dass ich es nicht weiterempfehlen würde, denn mein Nutzungsbereich ist auch beschränkt, und sicher gibt es Probleme von denen ich nichts weiß. Intel ist da definitiv besser erforscht, inkl. mehr Helfern. Aber da du ja von selbst auf AMD gekommen bist, empfehle ich den Ryzen einfach mal "auf eigene Gefahr".